

## Mitteilungsblatt für die Gemeinde Biglen Nr. 9 / 2004    September 2004

Liebe Leserinnen, liebe Leser  
Liebe Biglerinnen, liebe Bigler

Wir freuen uns, Ihnen mit der heutigen Ausgabe des „Biglebach“ unsere neue, aktualisierte und erweiterte Informationsbroschüre „Biglen“ – Ausgabe 2004 – überreichen zu können.

Die Broschüre gibt Ihnen einen ersten Überblick über unser schönes Dorf und enthält viel Wissenswertes über unsere Gemeinde.

Die Seiten 14, 15 und 16 informieren Sie auch über das vom Gemeinderat an seiner Klausurtagung vom 19. Mai 2004 überarbeitete Gemeindeleitbild.

Dieses Leitbild soll eine Zukunftsvorstellung abbilden und als Leitplanke für die Steuerung der Gemeinde dienen. *Wir wünschen Ihnen viel Spass beim Lesen!*

Die Verwaltung hat den Inhalt dieser umfangreichen Broschüre geliefert. Die Fotos stammen von Markus Wehner. Der Verlag war für die Inserate, das Layout und den Druck verantwortlich. Es ist nach den Jahren 1996 und 2000 bereits die dritte Broschüre für unsere Gemeinde.

Die Herausgabe dieser Informationsbroschüre wäre jedoch ohne die grosse Unterstützung des Gewerbes aus Biglen und Umgebung nicht möglich –Herzlichen Dank!

Sie können sich von der Leistungsfähigkeit und Innovation des Gewerbes aus Biglen und Umgebung gleich selber überzeugen.

Der Gewerbeverein Biglen und Umgebung führt vom **8. – 10. Oktober 2004** die Gewerbeausstellung BIG04 durch.

Auf dem Turnhallenareal können Sie während drei Tagen bei einem Rundgang die Vielfalt und Gastlichkeit der mehr als 50 ausstellenden Gewerbe- und Dienstleistungsbetriebe erleben, bestaunen oder einfach geniessen.

Die Einwohnergemeinde Biglen präsentiert sich ebenfalls an der BIG04. Sie erhalten die einmalige Gelegenheit, den neuen Kindergarten (Feltschenweg II) zu besichtigen.

Sie haben die Möglichkeit, die hellen und freundlichen Räumlichkeiten zu besichtigen. Im Obergeschoss des Kindergartens wartet eine interessante Bildergalerie auf Sie.



Bis bald an der BIG04!

– Jean-Paul Mange  
– Gemeinde- und Gemeinderatspräsident

## Behörden und Verwaltung

### Kantonal- / Regionalplanung – Reform der dezentralen Bezirks- verwaltung – Vernehmlassung

*Der Gemeinderat hat in einer Umfrage der Region Kiestal, Konolfingen, festgehalten, dass für Biglen die Zugehörigkeit zur künftigen Verwaltungsregion Bern-Mittelland in einem Amtsbezirk Konolfingen Sinn macht.*

*Die Anliegen der Gemeinden sollten bei der Bezirkszugehörigkeit berücksichtigt werden. Die Region Kiestal muss dabei nicht unbedingt zusammen bleiben.*

*Mit der Reform der dezentralen Bezirksverwaltung sollten sämtliche heutigen Regionen, regionale Institutionen usw. (wenn irgend möglich) in den Perimeter der einzelnen Verwaltungsregionen integriert werden. Es sollten dabei keine zusätzlichen, künstlichen Regionen mehr gebildet werden.*

Der Grosse Rat des Kantons Bern hat am 29. April 2004 in einer Planungserklärung beschlossen, die 200jährige Struktur des Kantons Bern mit seinen Amtsbezirken aufzuheben und durch ein Modell 5/8+ zu ersetzen.

#### Modell

Dieses Modell beinhaltet:

- Der Kanton Bern wird in 5 Verwaltungsregionen und mindestens 8 Verwaltungskreise eingeteilt.
- Es werden folgende 5 Verwaltungsregionen gebildet:
  - Oberland
  - Emmental-Oberaargau
  - Bern-Mittelland
  - Seeland
  - Berner Jura
- Die Grenzen der Verwaltungsregionen und –kreise werden auf der Grundlage der Wahlkreiseinteilung für die Grossratswahlen festgelegt.
- Von der geplanten Einteilung kann abgewichen werden, um den räumlichen, verkehrstechnischen und wirtschaftlichen Gegebenheiten Rechnung zu tragen.
- Die wesentlichen Aufgaben der Regierungsstatthalterämter werden in Zukunft in den Verwaltungskreisen wahrgenommen.

- Die Verwaltungskreise werden von einer Regierungsstatthalterin oder einem Regierungsstatthalter geführt, die / der von den Stimmberechtigten gewählt wird.
- Die Bezirke müssen ungeachtet der heutigen Amtsbezirksgrenzen neu gebildet werden. Es müssen dabei folgende Parameter berücksichtigt werden:
  - Regionale Interessen
  - Wirtschaftliche Zusammenhänge
  - Bildungspolitische Aspekte
  - Gesundheitsversorgungsaspekte
  - Sprachliche Gemeinsamkeiten

Das Gesetz über die politischen Rechte hat das Amt Konolfingen zusammen mit den Ämtern Aarwangen, Burgdorf, Trachselwald, Signau und Wangen dem Wahlkreis „Emmental-Oberaargau“ zugeordnet.

Der Regierungsrat des Kantons Bern sieht jedoch vor, den Amtsbezirk Konolfingen der Verwaltungsregion „Bern-Mittelland“ zuzuweisen. Das Gesetz über die politischen Rechte müsste somit angepasst werden.

Die Region Kiestal besteht aus insgesamt 20 Gemeinden.

Der Vorstand der Region Kiestal wollte möglichst frühzeitig zur künftigen Einteilung der kantonalen Bezirksverwaltung Stellung nehmen und hat deshalb eine Umfrage bei „seinen“ gemacht.

– Gemeinderat

### Abstimmungen / Wahlen – Fakultatives Ausländerstimmrecht – Vernehmlassungsbericht

*Der Gemeinderat hat in einem Vernehmlassungsverfahren des Verbandes Bernischer Gemeinden, Bern, der Schaffung eines fakultativen kommunalen Ausländerstimmrechtes grundsätzlich zugestimmt.*

*Der Gemeinderat bevorzugt dabei die Variante B, d.h. die Modalitäten des Ausländerstimmrechtes sollten im kantonalen Recht abschliessend geregelt werden.*

Der Grosse Rat des Kantons Bern hat am 2. April 2001 eine Motion zum Stimm- und Wahlrecht für Ausländerinnen und Ausländer überwiesen.

Der Regierungsrat des Kantons Bern hat dem Grossen Rat mit Bericht vom 5. März 2003 die Einführung des *fakultativen kommunalen Ausländerstimmrechtes* vorgeschlagen.

Die Gemeinden sollen dabei ermächtigt werden, das Stimm- und Wahlrecht für Ausländerinnen und Ausländer einzuführen, allerdings nur, wenn sich die Ausländerinnen und Ausländer seit mindestens 10 Jahren in der Schweiz aufgehalten haben, wovon die letzten 5 Jahre im Kanton.

Den Gemeinden wäre damit nicht nur frei gestellt, ob sie Ausländerinnen und Ausländer das Stimm- und Wahlrecht einräumen wollen, sondern auch, in welchem Umfang dies gegebenenfalls erfolgen soll.

Überdies könnten die Gemeinden das Ausländerstimmrecht von der Erfüllung weiterer Voraussetzungen abhängig machen.

Der Grosse Rat des Kantons Bern hat den Bericht des Regierungsrates des Kantons Bern am 16. Juni 2003 zur Kenntnis genommen.

Der Regierungsrat des Kantons Bern hat die für die Einführung des fakultativen kommunalen Ausländerstimmrechtes nötige Vorlage für eine Verfassungs- und Gesetzesänderung vorbereitet.

Der Regierungsrat des Kantons Bern hat nun für das Vernehmlassungsverfahren folgende Varianten unterbreitet:

#### Variante A

Bei dieser Variante können die Gemeinden nicht nur über die Einführung des Ausländerstimmrechtes befinden, sondern vielmehr auch noch dessen Umfang und zusätzliche Voraussetzungen bestimmen.

#### Variante B

Bei dieser Variante können die Gemeinden lediglich den Grundsatzentscheid (Ausländerstimmrecht Ja oder Nein) bestimmen. Die Modalitäten werden abschliessend im kantonalen Recht geregelt.

Der Verband Bernischer Gemeinden, Bern, wird das Umfrageergebnis aus sämtlichen Gemeinden im Kanton Bern zusammenfassen und als Vernehmlassungsbericht an den Regierungsrat des Kantons Bern weiterleiten.

- Gemeinderat

## **Militärische Anlagen – Verzicht auf die Sanierung / Erneuerung**

*Der Gemeinderat hat beschlossen, auf eine Sanierung / Erneuerung der militärischen Anlagen zu verzichten.*

In unserer Gemeinde ist es bereits seit Jahren Tradition, dass in Biglen Militär einquartiert wird.

Biglen galt in den vergangenen Jahren bei den Truppen als idealer Standort für die Durchführung von Kursen. Unser Dorf verfügte seit der Sanierung der Not- und Militärküche im Jahr 1997 über zeitgemässe und moderne Infrastrukturen.

Diese Zeiten haben sich in der Zwischenzeit geändert.

Die Neuerungen der Armeereform 95 (Reduktion des Bestandes, kürzere Rekrutenschulen und weniger Wiederholungskurse) haben zu einer Reduktion der Truppenbelegungen bis zu rund 50 % des früheren Standes geführt. Die Reform der Armee XXI führt noch zu einem zusätzlichen Truppenrückgang.

Die Belegungsplanungen erfolgen auf Stufe der einzelnen Ausbildungsregionen. Die bundeseigenen Unterkünfte und Plätze haben dabei Vorrang. Die verschiedenen Gemeinden mit ihren Unterkünften folgen erst an zweiter Stelle.

Es gilt zudem zu berücksichtigen, dass die Truppen bei der Wahl der Gemeinden völlig frei sind – es bestehen überhaupt keine Vorschriften. Die Ausbildungsregionen haben damit keine Möglichkeit, einzelnen Gemeinden Truppen verbindlich zuzuweisen.

Selbst bei einer sehr guten Infrastruktur können überhaupt keine Garantien über die künftigen Truppenbelegungen gemacht werden.

Es gilt zudem zu beachten, dass die Militäreinheiten grösser geworden sind und damit auch mehr Platz benötigen.

Der Gemeinderat hat einen Arbeitsausschuss eingesetzt.

Dieser Arbeitsausschuss wurde beauftragt, eine umfassende Standortbestimmung vorzunehmen und eine Entscheidungsgrundlage für den Gemeinderat zu erarbeiten.

Die Abklärungen des Arbeitsausschusses haben insbesondere ergeben, dass

- Biglen weiterhin ein Militärstandort bleiben kann (als „Filiale“ von Grosshöchstetten“);
- die militärischen Anlagen (insbesondere Küche, Unterkünfte für die Offiziere, Truppenparkplätze) die Anforderungen der Armee XXI nicht mehr erfüllen;
- der Rückgang der Truppen weiter gehen wird;
- bei den Militäreinquartierungen der freie Markt herrscht und der Wettbewerbsdruck unter den Gemeinden weiter zunehmen wird;
- die Truppen bei der Wahl der Gemeinden völlig frei sind;
- die Ausbildungsregionen keine Möglichkeit haben, einzelnen Gemeinden Truppen verbindlich zuzuweisen;
- es selbst nach einer Sanierung / Erneuerung der militärischen Anlagen keine Einquartierungsgarantien und damit keinen gesicherten Ertrag gibt.

Der Gemeinderat hat unter diesen Voraussetzungen beschlossen, keine Investitionen mehr in die militärischen Anlagen zu tätigen.

- Gemeinderat

### **Schweizerische Lernfahr- und Führerausweise – Weisung**

Das Bundesamt für Strassen, Bern, hat am 25. Juni 2004 neue Weisungen für die Überprüfung der Identität vor der erstmaligen Erteilung eines schweizerischen Lernfahr- und Führerausweises erlassen.

#### Grundsatz

Wer erstmals ein Gesuch um Erteilung eines Lernfahr- oder Führerausweises einreicht, muss persönlich bei der Zulassungsbehörde oder der von ihr bezeichneten Stelle vorsprechen und einen gültigen Identitätsnachweis mit Foto vorlegen.

Ausländische Staatsangehörige müssen zusätzlich den Ausländerausweis sowie einen allfällig vorhandenen ausländischen Führerausweis vorlegen.

Die mit der Entgegennahme betraute Person prüft und bestätigt mit Stempel und Unterschrift die Identität des Gesuchstellers und leitet das Gesuchsformular an die Zulassungsbehörde weiter.

Gesuchsformulare, auf denen die Identität der Person mit Stempel und Unterschrift bestätigt worden sind, dürfen der gesuchstellenden Person nicht wieder ausgehändigt werden.

#### **Identitätsausweise**

##### Schweizer Bürgerinnen und Bürger

Als Identitätsausweise gelten für Schweizer Staatsangehörige der Pass (alle Passarten) und die Identitätskarte.

##### Ausländische Bürgerinnen und Bürger

Als Identitätsausweise gelten ebenfalls die vom Herkunfts- oder Heimatstaat ausgestellten Pässe und Identitätskarten.

Zusätzlich gelten alle von einer zuständigen schweizerischen Ausländerbehörde ausgestellten Ausweise über die Berechtigung zum Aufenthalt in der Schweiz (z.B. Ausweise B, C usw.).

##### *Ausnahmen*

Nicht als Identitätsausweis gelten:

- o die im Rahmen des Vollzugs des Asylgesetzes von einer zuständigen schweizerischen Ausländerbehörde ausgestellten Ausweise N (für Asylsuchende), F (für vorläufig Aufgenommene) und S (für Schutzbedürftige);
- o die vom BFF ausgestellten Ersatzreisedokumente (Reiseausweis für Flüchtlinge, Pass für eine ausländische Person sowie Identitätsausweise für Schutzbedürftige, vorläufig Aufgenommene und Asylsuchende).

Diese neuen Vorschriften wurden notwendig, um Missbräuche im Zusammenhang mit Lernfahr- und Führerausweisen zu bekämpfen.

*Gesuchsteller für eine erstmalige Erteilung eines Lernfahr- und Führerausweises werden gebeten, in Zukunft persönlich bei der Einwohnerkontrolle vorzusprechen und die vollständigen Unterlagen mitzubringen – Besten Dank.*

① Aktuelle Infos über diese und andere Ausweise finden Sie auch unter [www.bern-ost.ch](http://www.bern-ost.ch)

### **AHV-Zweigstelle – Alters- und Hinterlassenenversicherung (AHV) – Informationen**

**Keine Beitragsbefreiung mehr für nicht-erwerbstätige Ehepartner von Rentnerinnen und Rentnern, die nach der ordentlichen Pensionierung noch weiterarbeiten**

Ein Rentner, der das gesetzliche Rentenalter (65) erreicht und Anspruch auf eine Altersrente hat

und noch weiterarbeitet, muss ab sofort seine Ehefrau, die noch nicht das ordentliche Rentenalter (63) erreicht hat, als Nichterwerbstätige bei der AHV anmelden. Gleiches gilt selbstverständlich im umgekehrten Fall für Ehemänner, die das gesetzliche Rentenalter noch nicht erreicht haben und deren Ehefrau ihrerseits nach der ordentlichen Pensionierung weiterarbeiten.

Dies sind die Konsequenzen eines jüngst veröffentlichten Urteils des Eidgenössischen Versicherungsgerichtes.

Bisher galten die AHV-Beiträge eines nicht-erwerbstätigen Ehegatten, der das ordentliche Rentenalter noch nicht erreicht hatte, als mitbezahlt, wenn sein bereits im Rentenalter stehender Ehegatte weiterhin erwerbstätig war und mit seinem Lohn mindestens den doppelten AHV-Mindestbeitrag (nach Abzug des Altersfreibetrages) abrechnete.

Obwohl dieser Sachverhalt nicht explizit in der massgebenden gesetzlichen Bestimmung (Artikel 3 Absatz 3 des Bundesgesetzes über die Alters- und Hinterlassenenversicherung AHVG) aufgeführt war, wurde er seit 1997 in ständiger Praxis auch auf Fälle bei erwerbstätigen, verheirateten AltersrentnerInnen angewendet.

Dem hat das Eidgenössische Versicherungsgericht nun ein Ende gesetzt. Es begründet sein Urteil damit, dass die in Artikel 3 Absatz 3 AHVG statuierte Beitragsbefreiung nur dann gelte, solange die Voraussetzungen für die Teilung und hälftige Anrechnung (Splitting) des vom erwerbstätigen Ehegatten erzielten Einkommens gegeben ist.

Einkommen von weiterarbeitenden RentnerInnen werden aber bei der späteren Berechnung der Altersrente des nichterwerbstätigen Ehegatten nicht mehr berücksichtigt, d.h. fallen nicht unter das Splitting.

**Nichterwerbstätige Ehegatten von erwerbstätigen RentnerInnen haben sich deshalb, falls sie noch nicht erfasst sind, bei der AHV-Zweigstelle ihres Wohnortes zu melden.**

Dort sind Anmeldeformulare und das Merkblatt 2.03 über Nichterwerbstätige erhältlich. Beide Dokumente können auch im Internet unter [www.akbern.ch](http://www.akbern.ch) (Rubriken „Formulare“ und „Merkblätter“) oder via [www.biglen.ch](http://www.biglen.ch) (Service) abgerufen werden.

- AHV-Zweigstelle

## Sekundar- und Realschule Biglen – Informationen

Das neue Schuljahr hat gut und um einiges ruhiger begonnen als das letzte.

Schon während des kurzen Quartals finden neben dem Normalunterricht zahlreiche Anlässe statt. Teils machen die Klassen bereits ihre Schulreise oder sie besuchen die Bernische Ausbildungsmesse BAM. Es finden auch mehrere Elternabende statt. Am Donnerstag, 16. September werden wir das Quartal mit dem OL abrunden.

Auch dieses Jahr dürfen wir neue Lehrerinnen in unserem Kollegium begrüßen. Frau Rosette Sprecher unterrichtet neu ein Teilpensum an der Sekundarschule, während Frau Manuela Jäckle die Stellvertretung von Andrea Messerli für ein Jahr übernommen hat.

Wir wünschen den beiden viel Erfolg und Freude an ihrer Arbeit!

- Sekundar- und Realschule Biglen

## Kulturangebot in der Stadt Bern – Museum für Kommunikation

*Auf Initiative des Museums für Kommunikation können ab 1. September 2004 die Besucherinnen und Besucher von zehn Museen in ganz Europa in einen direkten Austausch miteinander treten.*

*Mit dem Projekt „Mein Museum – Dein Museum“ sprengen die beteiligten Museen erstmals die physischen Grenzen des Museums als Begegnungsort.*

In vorerst 10 europäischen Kommunikations- und Transportmuseen steht ab 1. September 2004 (in Riga ab Oktober) den Besucherinnen und Besuchern eine Internetstation mit einer Web-Kamera und der Möglichkeit zum Chatten und Spielen zur Verfügung.

Während sich die Besucherinnen und Besucher beim Chatten auf eine gemeinsame Sprache einigen müssen, können die beiden Spiele problemlos über die Sprachgrenzen hinweg gespielt werden.

Folgende Museen beteiligen sich am Projekt „Mein Museum – Dein Museum“:

- Lattelekom Muzejs, Riga
- Musée de La Poste, Paris
- Museum für Kommunikation, Berlin
- Museum für Kommunikation, Bern
- Museum für Kommunikation, Frankfurt
- Museum für Kommunikation, Hamburg
- Museum für Kommunikation, Nürnberg
- Norsk Telemuseum, Oslo
- Post & Tele Museum, København
- Verkehrshaus der Schweiz, Luzern

**Museum für Kommunikation,**  
Helvetiastrasse 16, 3000 Bern 6

Telefon 031 / 357 55 55

Fax 031 / 357 55 99

E-Mail [communication@mfk.ch](mailto:communication@mfk.ch)

Website [www.mfk.ch](http://www.mfk.ch)

#### Öffnungszeiten

- Dienstag bis Sonntag, 10.00 – 17.00 Uhr

## AHV-Zweigstelle – IV-Stelle des Kantons Bern – Informationen

### **Eidgenössische Invalidenversicherung (IV)**

Hauptziel der IV ist die Eingliederung oder Wiedereingliederung der Versicherten ins Erwerbsleben – sie gewährt deshalb in erster Linie Eingliederungsmassnahmen.

#### **Anmeldung zum Leistungsbezug**

Eine Anmeldung ist in jenem Zeitpunkt sinnvoll, wenn eine Eingliederungsmassnahme notwendig wird. Insbesondere wenn aus gesundheitlichen Gründen der Verlust des Arbeitsplatzes droht oder wenn die bisherige Tätigkeit nicht mehr ausgeübt werden kann, sollte umgehend, also vor Ablauf eines Jahres, eine Anmeldung eingereicht werden.

Den Leistungsanspruch können Sie mit amtlichem Formular bei der IV-Stelle im Wohnsitzkanton geltend machen. Anmeldeformulare erhalten sie ebenfalls bei den Ausgleichskassen und ihren Zweigstellen.

Die Anmeldung ist grundsätzlich vor der Durchführung von Eingliederungsmassnahmen einzureichen.

Bei verspäteter Anmeldung werden die Leistungen in der Regel höchstens für die 12 der Anmeldung vorangehenden Monate ausgerichtet.

### **Die Leistungen der Invalidenversicherung**

#### Medizinische Massnahmen

Bei Versicherten bis zum vollendeten 20. Altersjahr übernimmt die IV alle notwendigen medizinischen Massnahmen für die Behandlung der anerkannten Geburtsgebrechen.

Krankheits- und Unfallfolgen fallen grundsätzlich in das Gebiet der Kranken- bzw. Unfallversicherung.

Bei stabilen Verhältnissen kann die IV zur Erhaltung der Erwerbsfähigkeit jedoch gewisse medizinische Massnahmen (z.B. die Behandlung des grauen Stars oder einer Hornhautverpflanzung bei Keratoconus) auch bei Volljährigen übernehmen.

#### Berufliche Massnahmen

Die beruflichen Massnahmen umfassen die Berufsberatung und aktive Unterstützung in der Arbeitsvermittlung behinderter Versicherter sowie begleitende Beratung im Hinblick auf die Aufrechterhaltung eines bestehenden Arbeitsplatzes, die Deckung behinderungsbedingter Mehrkosten der erstmaligen beruflichen Ausbildung und der beruflichen Weiterbildung sowie die infolge Behinderung notwendige Umschulung.

#### Beiträge an die Sonderschulung

Es werden Beiträge an die Sonderschulung behinderter Kinder ausgerichtet, welche die Volksschule nicht besuchen können.

#### Abgabe von Hilfsmitteln

#### Ausrichten von Taggeldern

Taggelder werden während der Durchführung von Eingliederungsmassnahmen ab dem 18. Altersjahr ausgerichtet.

#### Renten

Ein Rentenanspruch entsteht, wenn die zumutbaren Eingliederungsmassnahmen ihr Ziel nicht oder nur teilweise erreichen oder zum vorherein aussichtslos sind und nachdem volljährige Versicherte z.B. wegen Krankheit oder Unfall während eines Jahres ohne wesentlichen Unterbruch durchschnittlich mindestens 40 % arbeitsunfähig gewesen sind.

Bei einem Invaliditätsgrad von mindestens 40 % werden Viertelsrenten, bei einem Invaliditätsgrad von mindestens 50 % halbe Renten, bei einem Invaliditätsgrad von mindestens 60 % Dreiviertelrenten und bei einem solchen ab 70 % ganze Renten gewährt.

Bei Erwerbstätigen wird der Invaliditätsgrad ermittelt, indem die ohne und mit der Behinderung erzielbaren Erwerbseinkommen einander gegenübergestellt werden. Bei Nichterwerbstätigen (z.B. Hausfrauen) wird darauf abgestellt, in welchem Ausmass sie in ihrem Arbeitsbereich behindert sind.

#### Hilflosenentschädigungen

Anspruch haben volljährige Personen, die für die alltäglichen Lebensverrichtungen dauernd auf fremde Hilfe angewiesen sind, der persönlichen Überwachung bedürfen oder unter gewissen weiteren Voraussetzungen auf lebenspraktische Begleitung angewiesen sind.

Versicherte Personen, die sich überwiegend zu Hause aufhalten, erhalten den vollen Ansatz. Bei Heimaufenthalt wird die Hälfte dieses Ansatzes ausgerichtet.

Minderjährige Versicherte erhalten ab Geburt eine Hilflosenentschädigung. Im ersten Jahr entsteht der Anspruch, sobald voraussichtlich während mehr als 12 Monaten eine Hilflosigkeit besteht.

Minderjährigen, die mindestens während 4 Stunden pro Tag eine intensive Betreuung benötigen, wird ein Intensivpflegezuschlag gewährt. Dieser Zuschlag entfällt bei Heimaufenthalt.

#### Dauer des Leistungsanspruches

Der Anspruch erlischt mit der Entstehung des Anspruches auf eine Altersrente der AHV. Versicherten, denen ein Hilfsmittel oder eine Hilflosenentschädigung zugesprochen wurde, bleiben diese Leistungen im Rahmen der AHV über diese Altersgrenze hinaus erhalten, solange die Anspruchsvoraussetzungen noch gegeben sind.

Gerne erteilen wir Ihnen weitere Auskünfte

**IV-Stelle Bern, Chutzenstrasse 10,  
Postfach, 3001 Bern**

**Telefon Nr. 031 / 379 71 11**

#### Öffnungszeiten

- 08.00 – 12.00 Uhr
  - 13.30 – 17.00 Uhr (Freitag bis 16.00 Uhr)
- AHV-Zweigstelle

## Vereine / Vermischtes



Im Monat **Oktober 2004** finden in der „Espace Arena“ folgende Veranstaltungen statt:

#### Samstag, 2. Oktober 2004

20.00 Uhr UHT Eggiwil (Unihockey 1. Liga)

#### Sonntag, 3. Oktober 2004

ab 09.00 Uhr Unihockey Zäziwil (Turnier)

#### Samstag, 9. Oktober 2004

14.00 Uhr BSC Grosshöchstetten (Handball)

#### Sonntag, 10. Oktober 2004

13.00 Uhr Zäziwil-Gauchern (Unihockey Elite)

16.30 Uhr Zäziwil-Gauchern (Unihockey NLA)

20.00 Uhr UHT Arni (Unihockey 1. Liga)

#### Samstag, 16. Oktober 2004

ab 13.00 Uhr Diverse Handballspiele (BSC G)

#### Sonntag, 17. Oktober 2004

ab 10.30 Uhr Diverse Handballspiele (BSC G)

16.30 Uhr Zäziwil-Gauchern (Unihockey NLA)

#### Samstag, 23. Oktober 2004

16.00 Uhr BSC Grosshöchstetten (Handball)

20.00 Uhr UHT Eggiwil (Unihockey 1. Liga)

#### Sonntag, 24. Oktober 2004

13.00 Uhr Zäziwil-Gauchern (Unihockey Elite)

16.30 Uhr Zäziwil-Gauchern (Unihockey NLA)

20.00 Uhr BSC Grosshöchstetten (Handball)

*Geniessen Sie unvergessliche und spannende Stunden in der „Espace Arena“ mit Sport auf höchstem regionalem und nationalem Niveau!*

#### Freitag – Sonntag, 29. – 31. Oktober 2004

ab 10.00 Uhr Markenartikel-Rampverkauf

– Sport / Event Promotion AG, Thun

① Weitere Veranstaltungen finden Sie unter [www.biglen.ch](http://www.biglen.ch) und unter [www.bern-ost.ch](http://www.bern-ost.ch).

## Volleyball – Gelungener Saisonstart der Männerriege Biglen

Die Männerriege Biglen ist am Spieltag des Mittelländischen Turnverbandes erstmals mit zwei Mannschaften angetreten.

Mit dem 1. und dem 3. Rang ist der Start in die neue Saison zweifellos geglückt und lässt einiges für die kommende Hallenmeisterschaft erwarten.

Die Männerriege Biglen spielt die Meisterschaft 2004 / 2005 mit zwei Teams in den Gruppen C und D und für beide Mannschaften ist das Ziel der Aufstieg im nächsten Frühling.

Die Erfolge der letzten Monate haben im Umfeld der Männerriege einen wahren Volley-Boom ausgelöst, den es von den Verantwortlichen nun zur Weiterentwicklung des Vereins zu Nutzen gilt.

– Männerriege Biglen



## Kurse / Erwachsenenbildung

### Glas-Fusing

Wir schmelzen farblose Glasplatten zusammen mit farbigen Glassplitter resp. -fäden und fertigen Teller, Schalen, Tablare, Kerzenhalter, Sterne etc. in diversen Grössen und Formen an. Dieser Kurs eignet sich auch für ältere Kinder.

- Leitung:** Frau Irène Kräuchi, Stettlen
- Ort:** Kräuchi Haustechnik, Stettlen  
Bernstrasse 162 B
- Kosten:** Fr. 20.-- plus Material
- Kurs 1:** Mittwoch, 20. Oktober 2004  
14.00 – 17.00 Uhr
- Kurs 2:** Donnerstag, 28. Oktober 2004  
19.00 – 22.00 Uhr
- Spezielles:** Mitfahrgelegenheit nach Absprache
- Anmeldung:** **Sofort an Th. Aeberhard**  
**Tel. 031 701 10 37**

## Aktivitäten

### Halbtages-Ausflug

Am Donnerstag, 14. Oktober 2004 findet unser traditioneller Ausflug statt. Dieses Jahr führt er uns nach Broc bei Gruyère. Wir werden die Schokolatfabrik Cailler besichtigen.

Abfahrtszeiten: 12.00 Uhr Rest. Bären  
12.10 Uhr Firma Arm, Rohrstr.  
12.15 Uhr Kreuzplatz

Weitere Details entnehmen Sie bitte dem Flyer, welcher in sämtliche Haushaltungen verschickt wird.

Interessierte Frauen **und** Männer melden sich bitte bei Frau Esther Schär (Tel. 031 701 04 23) oder Brigitte Rohner (Tel. 031 701 01 79).

Wir freuen uns auf einen lustigen und geselligen Nachmittag und hoffen, dass uns auch das Wetter gut gesinnt ist.

### BIG 2004

Für unseren Stand an der BIG suchen wir immer noch Helfer + Helferinnen, welche uns tatkräftig unterstützen.

Interessierte Frauen + Männer melden sich bitte bei Annelies Galli (Tel. 031 701 18 58) oder Gabriela Schneider (Tel. 031 701 04 42)

## Senioren-Essen Restaurant Sonne

**Mittwoch,  
22. Sept. 2004  
11.15 Uhr**



### Die Geschenkidee: Gutscheine für das Senioren-Essen



Zu beziehen bei:

Käthi Iseli, Niesenweg 5 031 701 14 11  
Lotti Moser, Rybiweg 11 031 701 11 38

❶ Siehe auch unter [www.biglen.ch](http://www.biglen.ch) (Rubrik: Freizeit/Kultur – „Veranstaltungskalender“)



# Frisierstube

20 Jahre damen  
herren kinder

Im Oktober 2004 feiert die Frisierstube an der Bahnhofstrasse 27 ihr 20-jähriges Jubiläum. Gemeinsam mit einem weiteren 20-er „Jubilar“, der Bäckerei König, sind wir an der BIG 2004 vertreten.

Am 1. Oktober 1984 übernahm Madeleine Roth das Coiffeurgeschäft von Ernst Stucki. Die treue und langjährige Kundschaft war eine gute Basis der neu eröffneten Frisierstube. Herr Stucki arbeitete noch einige Jahre fleissig im Betrieb mit.

Die Frisierstube wurde im Sommer 1991 total renoviert und komplett neu eingerichtet. Im hellen und modernen Salon bedienen wir fortan unsere werte Kundschaft.

Das Team bestehend aus den gut ausgebildeten Coiffeusen Madeleine, Heidi, Kathrin und Helene bildet sich laufend an Kursen und Workshops weiter. Durch unser Engagement profitieren Sie als Kunde von aktuellen Trends und Farben.

Feiern Sie mit uns: Im Oktober erhalten Sie im Salon und in Restaurants in Biglen einen „**Fünfliber-Gutschein**“ den Sie bis Ende Jahr bei uns einlösen können.

Interessiert? Kommen Sie vorbei oder bestellen Sie im Restaurant ein Kaffee oder Tee. Weitere Überraschungen warten an der BIG 2004 auf Sie.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch im Salon und an der BIG 2004 in der Turnhalle-Untergeschoss.

Wir bedanken uns bei unseren werten Kunden, für die langjährige Treue und das Vertrauen, das Sie uns entgegen bringen. Es liegt uns viel daran, Sie auch in Zukunft bedienen zu dürfen.



## Jodler-Klub Biglen CD - Taufe

**ACHTUNG – schon heute reservieren!**  
**CD-Taufe des Jodler-Klub Biglen**  
**Samstag, 16. Oktober 2004 / 20.00 Uhr**  
**Mehrzweckhalle Arnisäge**

**!!! VORANZEIGE !!!**

## SCHÜTZEN-LOTTO Feldschützen Biglen

**16./17. Oktober 2004**  
**Turnhalle, Biglen**

## Alphalive - Kurs 04

Der Alphalive - Kurs vermittelt auf neue Art grundlegende Inhalte des christlichen Glaubens.

Alpha steht für:

- A**lle Neugierigen und Interessierten sind willkommen.
- L**ernen und Lachen gehören zusammen.
- P**izza und Pasta – Beginn mit gemeinsamem Essen.
- H**ilfen und Informationen.
- A**bsolut keine Tabus. Jede Frage hat Platz.

Der Alpha-Kurs geht über 10 Abende, dauert jeweils von 19.00 bis 21.45 Uhr und findet vom 16. Oktober bis 17. Dezember 04 wöchentlich statt.

**Melden Sie sich an oder schnuppern Sie Alphalive – Luft am unverbindlichen Alpha – Schnupperabend am 16. Oktober, 19.00 Uhr im Zentrum Kreuz in Biglen.**

Kontakt: Lorenz Bähler, Tel.: 034 490 58 00, [lorenz@kruz.ch](mailto:lorenz@kruz.ch)  
 Wertschätzend: **unser gemeinsames Biglen (ngB)**

**ngB**

neue generation Biglen

## Verkehrsverein Biglen und Umgebung

### Empfang

- ❖ Hornussergesellschaft Biglen-Arni
- ❖ Turnverein
- ❖ Männerriege
- ❖ Team Aerobic
- ❖ Zwei Einzelsportler

**Sonntag, 12. September 2004**  
**19.30 Uhr**  
**Bahnhofplatz Biglen**

## Hornussergesellschaft Biglen-Arni



Die Hornussergesellschaft Biglen-Arni gewann in Utzenstorf zum vierten Mal in Serie das Emmentalische Hornusserfest.  
Herzliche Gratulation.

Bild: zvg

➤ Ausführlicher Bericht unter [www.biglen.ch](http://www.biglen.ch)  
(Biglen aktuell >> [www.bern.ost.ch](http://www.bern.ost.ch))

## Faustball – Biglens Veteranen bewiesen Klasse

Bei idealem Wetter fand der 26. Sager-Cup auf dem Inseli in Konolfingen statt. In der Kategorie Veteranen belegten die Männerriegeler aus Biglen hinter Satus Derendingen den ausgezeichneten zweiten Platz.

Auch hier herzliche Gratulation.

➤ Ausführlicher Bericht unter [www.biglen.ch](http://www.biglen.ch)  
(Biglen aktuell >> [www.bern.ost.ch](http://www.bern.ost.ch))

**ngB**  
neue gemeinde Biglen

## Hilfe, die ankommt – Päckli für notleidende Menschen

Die neue Gemeinde Biglen (ngB) beteiligt sich an einer Hilfsaktion „Päckli für den Osten“, welche über Weihnachten Päckli an bedürftige Menschen verteilt. Am 28. September 2004, 20.00 Uhr findet im Zentrum Kreuz in Biglen ein unverbindlicher Info-Abend statt. An diesem Abend wird die Aktion von den Initianten genauer vorgestellt.

Wir laden die Bevölkerung von Biglen herzlich ein, diesen Anlass zu besuchen und sich an der Aktion zu beteiligen.

Bei Fragen wenden sie sich an A.Kühni,  
Tel. 034 461 09 18



## EINWEIHUNG

... des neuen Atemschutzfahrzeuges am

**Samstag, 11. September 2004  
beim Schulhaus Feltschen, Biglen**

Die Bevölkerung und alle Interessierten sind herzlich eingeladen, an den Einsatz-Demonstrationen und dem anschliessenden Einweihungsakt mit Schlüsselübergabe des neuen Atemschutzfahrzeuges teilzunehmen.

**09.30 – 1045 Vorführung; die Feuerwehr im Einsatz**

**10.45 – 11.30 Festakt mit Fahrzeugübergabe**

**ab 11.30 Besichtigung der Gerätschaften  
Informationen unserer  
Spezialisten**

„Was isch süsch no los?“

Nostalgische Überraschung

Ab 09.30 Uhr für alle Kinder: „Füürwehr-Parcour“.  
Jedes Kind erhält einen Preis!

Unsere Gäste haben die Gelegenheit, Handfeuerlöscher sowie Löschdecken zu bedienen und Kleinbrände zu löschen.

Verkauf von Löschdecken und Feuermeldern.  
Ab 09.00 Uhr ist unsere Festwirtschaft mit Speis und Trank für Sie da!



**Freundlich lädt ein –  
Ihre Feuerwehr Biglen**

## Seltene Eselrasse in Biglen

Seit Mitte Oktober vergangenen Jahres wird der Hof der Familie Barth auf dem Weibel von einer Herde zotteliger, grosser Esel bevölkert.

Ja, es sind Esel, auch wenn sie dafür vielen Leuten zu gross scheinen. Oft werden wir gefragt, ob das Maultiere seien und vor kurzem hörte ich zwei Jugendliche, die gerade den Weg hochkamen, sagen, dass es sich hier sicher um „irgend eine komische Mischung zwischen Pferd und Esel“ handle.



Die Esel auf dem Weibel gehören einer vom Aussterben bedrohten Rasse an; es sind *Baudets du Poitou*. Von diesen Tieren gibt es weltweit noch zirka 300 bis 4000 Stück, wobei die Zahl durch gezielte Zucht wieder am Steigen ist.

Die Poitou-Esel gehören zu den grössten Rassen überhaupt. Stuten haben ein Stockmass von 135 bis 145 cm., Hengste sogar von 140 bis 150 cm. Sie erreichen ein Gewicht von ca. 400 kg.

Eigentlich haben wir vor zwei Jahren nur zwei junge Wallache gekauft – Ovid und Nossob. Weil der damalige Züchter aus verschiedenen Gründen seine Herde verkleinern wollte, übernahmen wir dann noch zwei Stuten, den Zuchthengst und einen Grosseselwallach, der trotz seiner Grösse kein Poitou war. (Jestix ist im Mai dieses Jahres nach einer Kolikoperation gestorben. Einige erinnern sich vielleicht an das schwarze Tier, das auch dem Samichlaus helfen durfte.)

Wir waren im letzten Herbst sehr nahe daran, einen Hof kaufen zu können, doch im letzten Moment bestand der Pächter das Landes auf seinem Vorkaufsrecht, so dass wir nicht wussten, wo wir unsere Tiere unterbringen sollten. Zum Glück hat sich die Familie Barth bereit erklärt, unseren Zoo vorübergehend aufzunehmen. – Ihnen an dieser Stelle mal ein riesiges Merci!!!

Im März dieses Jahres gebar Juicy ein Hengstfohlen, Quentin (in diesem Jahr müssen alle Namen mit Q beginnen). Er hatte auf seinen wackeligen Beinen schon ein Stockmass von 91cm und wog 33 kg. Unterdessen ist er ca. 115 cm gross und wiegen können wir ihn nicht mehr.



Am 19. Mai brachte dann Kaori, die zweite Stute, mit grosser tierärztlicher Hilfe Zwillinge zur Welt – Quilaja, ein Stutenfohlen und Quinoa, ein Hengstlein. Bei Equiden, zu welchen Esel, Pferde und Zebras gehören, sind Zwillingengeburt äusserst selten. Meist wird während der Trächtigkeit einer der Föten resorbiert oder ab-gestossen.



Die beiden Fohlen konnten lange Zeit nicht aufstehen, so dass Kaori mit der Zeit ihr Interesse an ihnen verlor. Sie mussten rund um die Uhr betreut werden, beide waren stark unterkühlt und wurden anfangs über eine Sonde ernährt.

Quilaja starb am dritten Tag, wahrscheinlich an einem Herzfehler. Da die Mutter kein Interesse an Quinoa mehr zeigte, nahmen wir ihn zu uns nach Hause. Dadurch konnten wir seine Körpertemperatur nun endlich einigermaßen auf richtiger Höhe halten.

Unsere Hunde mussten sich zuerst daran gewöhnen, die Küche mit einem kleinen Esel zu teilen.





Als Quinoa dann selber aufstehen konnte, erhielt er eine kleine Box neben seinem Vater Eclair, der ihm langsam auch beibringt, dass er ein Esel ist und kein Mensch. Auch seine Mutter Kaori zeigt wieder etwas mehr Interesse an ihren Fohlen – zusammenlassen können wir sie im Moment aber noch nicht. *(Fortsetzung im Oktober).*

Nicole Duc und Jürg Moser

## Schweizermeisterschaften im Westernreiten

**Unsere Finanzverwalterin Beatrice Siegenthaler, ist die beste Westernreiterin der Schweiz bei den Amateuren. Sie wurde an den Schweizermeisterschaften 2004, in Deitingen, überlegen Allround Champion und sicherte sich damit den Gesamtsieg.**

Beatrice Siegenthaler überzeugte bereits in den Vorläufen. Sie qualifizierte sich in den vier angemeldeten Prüfungen Western Trail (2.Rang), Showmanship at Halter (6.), Western Pleasure (3.) und Western Horsemanship (2.) ohne Probleme für die Finals. Hier konnte sie die hervorragenden Ergebnisse aus den Vorläufen bestätigen und dominierte auch die Finals.

Der Reiterin ist damit mit ihrem Pferd **Chutem up Bonnie** ein sensationelles Comeback auf nationaler Ebene gelungen. Sie hatte 2001 letztmals an den Schweizermeisterschaften teilgenommen und dann eine zweieinhalbjährige Pause eingelegt.



## Lamatrekking Frauenverein Biglen – Juli 2004

Nachdem im Jahrhundertssommer 2003 wegen der grossen Hitze auf das geplante Lamatrekking verzichtet werden musste, konnte das Vorhaben innerhalb des Ferienpasses 2004 endlich umgesetzt werden.

Vom Bahnhof Biglen aus startete die Karawane um zehn Uhr vormittags nach einer kurzen Einführung in die Geheimnisse im Umgang mit Lamas (Neuweltkameliden) und deren Eigenarten. Schon bald erwuchs eine echte Verbindung zwischen den Kindern und den Tieren.

Mit ihrer stolzen, manchmal fast überheblichen Ausstrahlung, ihrem langen Hals, den wunderschönen dunklen Augen und den langen Ohren begeisterten die vier Lamas die bunte Kinderschar. Was es sonst fast nur in Zoos und im Zirkus zu sehen gibt, durfte plötzlich angefasst, ausgiebig gestreichelt und sogar herumgeführt werden.



Molinos, Paracas und Oliver fühlten sich von Beginn weg wohl und zeigten sich von ihrer besten Seite; und so hatte weder Mensch noch Tier Mühe damit, die total 2,5 Stundenwanderung zu bewältigen.



Nach diversen Kleinpausen erreichten wir schliesslich gegen Mittag unser Ziel, versorgten die Tiere, machten Feuer und bereiteten das Mittagessen zu.



Mit Versteckspiel vertrieben sich die Kinder die Zeit und als es so weit war, zeigten sie einen gesunden Appetit und manch eines stand zum Nachfassen an.



Nach dem Dessert (feine Bananen und Schokolade in Alufolie auf dem Grill) und einer lustigen Lama-Geschichte, nahmen wir dann wieder den Heimweg unter die Füsse.

Müde aber wohlbehalten, unbespuckt, glücklich und zufrieden erreichten wir um 17 Uhr den Bahnhof Biglen wo die Eltern ihre Sprösslinge wieder in Empfang nehmen konnten.

Einen herzlichen Dank all den Kindern, die so super mitgemacht haben!

Familien Zahnd / Schläppi, Biglen

## Sportliches Wochenende

Anlässlich des Badifestes beteiligten sich rund dreissig Knaben und Mädchen am Wettschwimmen. Gleichzeitig fanden auf dem Sportplatz „Mutti“ die vom FC Biglen organisierten traditionellen Fussballturniere statt.

In fünf Kategorien massen sich Mädchen und Knaben im sportlichen Schwimmwettkampf. Es galt, je nach Alter, eine bis vier Längen im Schwimmbad Biglen zurückzulegen. Die drei Besten jeder Kategorie (Mädchen und Knaben getrennt) wurden mit einer Medaille ausgezeichnet. Alle Teilnehmer und Teilnehmerinnen erhielten zudem eine Anerkennungskarte und ein Zvieri.

Bei einem Beach-Volley Turnier konnten die zukünftigen Olympiahoffnungen ihre Form testen; Fazit: Es gibt noch viel zu tun!

Am Abend traf sich die Bevölkerung zu einem gemütlichen Höck bei Raclette und Grilladen.







### Rangliste Wettschwimmen

- |                         |  |
|-------------------------|--|
| Mädchen 1997            | 1. Sabrina Ulmer 2. Aldona Velija  |
| Knaben 1997             | 1. Marvin Müller   |
| Mädchen 96/95           | 1. Leonie Töngi<br>2. Marion Blaser<br>3. Marina Blaser<br>4. Fabienne Loosli<br>5. Manuela Sahli<br>6. Sandra Wittwer<br>7. Samira Walliser |
| Knaben 96/95            | 1. Marc Hutzli<br>2. Niklas Rösselet<br>3. Robert Röthlisberger  |
| Mädchen 94/93           | 1. Angela Rothen<br>2. Renée Portenier<br>3. Marlies Schneider<br>4. Andrea Brechbühl<br>5. Stephanie Bürki<br>6. Aline Loosli               |
| Knaben 94/93            | 1. Stefan Wittwer  |
| Mädchen 92/91           | 1. Saskia Buri<br>2. Melanie Rothen  |
| Knaben 92/91            | 1. Thomas Wegmüller<br>2. Fatlum Velija<br>3. Adrian Gägger<br>4. Kevin Müller<br>5. Sven Brechbühl  |
| Knaben<br>5.-7.Kl.Crawl | 1. David Friedli<br>2. Kevin Schneider   |



Der Fussballclub organisierte am gleichen Wochenende seine traditionellen Turniere: Abendgrümpeltturnier, Damenturnier, Dorfturnier und Schülerturnier. Auf dem neuen Trainingsplatz kämpften auswärtige und einheimische Mannschaften um die Ehre und... schöne Preise.



### Ranglisten

- |              |  |
|--------------|--|
| Abendturnier | 1. FC Sunneschirm  |
| Dorfturnier  | 1. Mir näme no eine<br>2. Männerriege Arni<br>3. YB FOR EVER |
| Damenturnier | 1. Da wo öppis louft   |

### Schülerturnier

- |        |                     |
|--------|---------------------|
| Kat. A | 1. FC Mieschamrügge |
| Kat. B | 1. Gerzensee-Boys   |
| Kat. C | 1. Inter Wobolero   |

➤ Weitere Fotos auf [www.biglen.ch](http://www.biglen.ch) (Biglen aktuell >> [www.bern.ost.ch](http://www.bern.ost.ch))

## Die Kinder nahmen von ihrem neuen Kindergarten Besitz

**Rechtzeitig zum Schulanfang konnte der neue, zweite Kindergarten bezogen werden. In den hellen Räumen treffen sich nun fünf- und sechsjährige Kinder zum Spielen, Geschichten hören und zum Lernen.**

Im Jahre 1973 wurde der erste Kindergarten in Biglen ein-geweiht. Die Zunahme der Bevölkerung und – seit einem Jahr – die Aufnahme von Kindern, die erst fünf Jahre alt sind, machten den Bau eines zweiten Kindergartens notwendig. Bis vor den Sommerferien betreute die Kindergärtnerin Andrea Fahrni „ihre Kindergärteler“ im Provisorium im Untergeschoss des Gemeindehauses.

Nach intensiven Vorarbeiten durch die Behörden und dem Architekten wurde die Variante „Umbau der Abwartewohnung bei der Turnhalle“ der Bevölkerung als Ideallösung vorgestellt. Damit der Kindergarten den gültigen Normen entspricht musste ein zweites Stockwerk „aufgesetzt“ werden. Am 5. Dezember 2003 bewilligte die Gemeindeversammlung einen Kredit von 750'000 Franken für den geplanten Neubau. Damit die Kinder nach den Sommerferien in ihre neuen Räume einziehen konnten, musste unmittelbar nach der Bewilligung durch den Regierungsstatthalter, im März 2004, mit den Bauarbeiten begonnen werden. Dank dem überdurchschnittlichen Einsatz aller Beteiligten konnte der neue Kindergarten pünktlich am ersten Tag des neuen Schuljahres durch den Gemeindepräsidenten Jean-Paul Mange an die Kindergärtnerin Andrea Fahrni und „ihre“ Kinder übergeben werden.

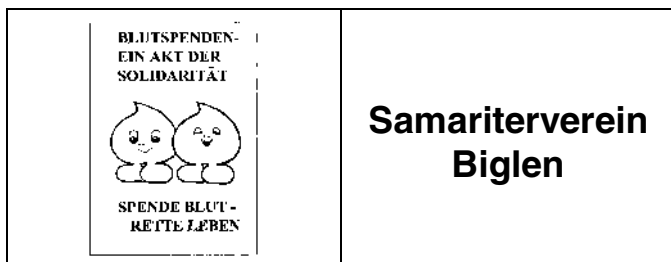
**Anlässlich der Gewerbeschau, BIG 2004, kann der Kindergarten von der Bevölkerung frei besichtigt werden.**

➤ Bilder auf der nächsten Seite und auf [www.biglen.ch](http://www.biglen.ch) (Biglen aktuell)









Der Samariterverein Biglen organisiert im Turnus mit dem Samariterverein Arni jeweils die Blutspendeaktionen. In Biglen spendeten 60 Frauen und Männer freiwillig ihr Blut.

**Für ihre 50. Spende wurden  
Alfred Flückiger (Biglen) und  
Ueli Franz (Biglen)**

besonders geehrt.

Jedermann ist von der Wichtigkeit der Blutspenden überzeugt und trotzdem ist die Zahl der Spenderinnen und Spender rückläufig; ein Zeichen unserer Zeit?

### Aus Melodie wird Passage

Haben Sie gewusst, dass aus dem Bistro Melodie an der Rohrstrasse 51 das Restaurant Passage geworden ist? Marko Grgic verwöhnt seine Gäste von Montag bis Samstag unter anderem mit preisgünstigen Menüs. Das tägliche Angebot kann via [www.biglen.ch](http://www.biglen.ch) (> „Adressen/Links“ > „Allerlei Wissenswertes“ > „Gasthöfe, Restaurants“) in Erfahrung gebracht werden.




### Erinnerungen an den Sommer 2004

Auch die folgenden Bilder sind Erinnerungen an den (fast) vergangenen Sommer.



### Verantwortungsvoll handeln und profitieren

Die Gemeindeverwaltung Biglen beteiligt sich an der Recycling-Aktion von Tonerkartuschen und Tintenpatronen des

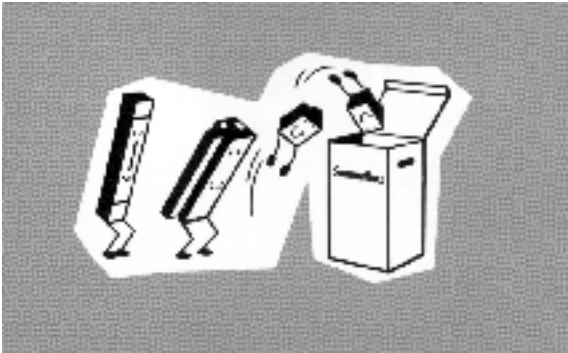
**Croix-Rouge suisse  
Schweizerisches Rotes Kreuz  
Croce Rossa Svizzera** 

Mit dem Recycling Ihrer leeren Tonerkartuschen und Tintenpatronen tragen Sie zusammen mit dem Schweizerischen Roten Kreuz aktiv zum Umweltschutz bei. Und Sie helfen mit, neue Gelder für die humanitäre Arbeit des SRK zu sammeln. Die Sammelaktion ist für Sie gratis und mit keinerlei Aufwand verbunden. Zudem können Sie Ihre neuen Tonerkartuschen und Tintenpatronen auch weiterhin wie gewohnt bei

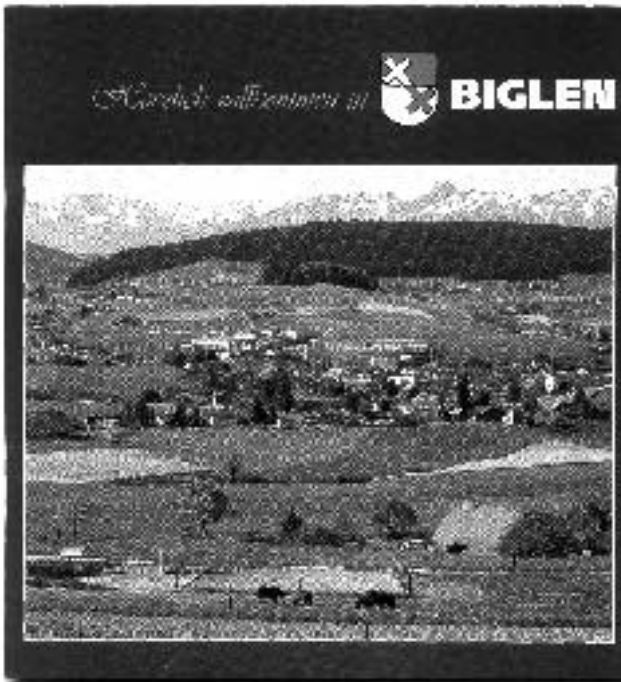
Ihrem bisherigen Lieferanten einkaufen, d.h. Sie gehen keine Abnahmeverpflichtung ein.

In einigen Tagen wird in der Gemeindeverwaltung eine Sammelbox aufgestellt werden.

**Bringen Sie Ihre leeren Tonerkartuschen und Tintenpatronen auf die Gemeindeverwaltung.  
Wir danken Ihnen.**



**Die neue, informative Gemeinde-Broschüre ist erschienen**



Die neue Gemeindebroschüre enthält viele aktuelle Informationen und einen umfangreichen Blick zurück in die Vergangenheit unserer Gemeinde.

**Die Broschüre liegt diesem BIGLEBACH bei!**

Sollte die Broschüre aus irgend einem Grund aus dem BIGLEBACH gerutscht sein, oder wenn Sie noch weitere Exemplare möchten – auf der Gemeindeverwaltung hat's noch!



Am 5. /6. Oktober 1984 konnten wir unsere Kundschaft zur Geschäftseröffnung begrüßen.

Nun sind 20 ereignisreiche Jahre vergangen und wir schauen zurück:

1984 starteten wir mit 1 Bäcker-Konditor, 1 Verkäuferin, 1 Aushilfe. Im April 1985 begann die erste Lehrtochter in der Backstube, und 1989 im Laden ihre Ausbildung.

Im August dieses Jahres begann Claudine Zollet als 16. Auszubildende ihre Lehre in der Backstube. Im Laden startete Priska Wüthrich als Detaillhandels-Angestellte als 10. Lehrtochter ihre Ausbildung.

Im Sommer 1989, wurde unser Laden umgebaut, und wir konnten mit viel mehr Platz den Kunden ein grösseres Sortiment anbieten.

1993 war ein sehr intensives Jahr. Ohne Produktionsunterbruch wurde unsere Backstube vergrössert.

1994 feierten wir 10 Jahre Bigle Beck, und führten den Brotpass ein

Nach einer ruhigen Phase ohne Baustellen konnten wir ab November 2002 unserer Kundschaft einen grösseren Parkplatz anbieten.

Im Frühling 2003 erhielt unsere Bäckerei ein neues Kleid. In einem zarten gelb erstrahlt die Fassade.

Zu unserem Team gehören heute, 2 Bäcker-Konditoren, 2 Lehrtöchter in der Bäckerei-Konditorei (1. und 2. Lehrjahr), sowie 1 Verkäuferin, 1 Lehrtochter im Verkauf (2. Lehrjahr) und 1 Lehrtochter im Detaillhandel (1. Lehrjahr) und 2 Aushilfen im Laden.

**Unser Danke geht an :**

Alle **ehemaligen Angestellten** die mitgeholfen haben unser Schiff zu lenken.

**An unseren Hausmeister Otto Schüpbach**, für das gute Verhältnis das wir all die Jahre hatten.

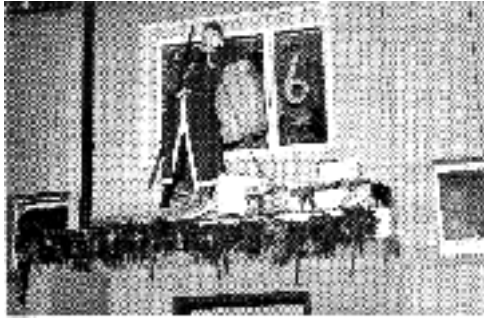
**Unseren Angestellten die zur Zeit** bei uns arbeiten für Ihren täglich tollen Einsatz

Ein **ganz grosses Dankeschön geht auch an Sie werte Kunden**, für Ihre Kundentreue. Wir freuen uns Sie auch in Zukunft bei uns im Laden bedienen zu können und sichern Ihnen gute Qualität und freundliche Bedienung zu.

Besuchen Sie unseren Stand an der BIG in der unteren Turnhalle.

Wir freuen uns auf Sie! Dr Bigle Beck u sis Team

## ADVENTSFENSTER 2004



Liebe Einwohnerinnen und Einwohner von Biglen

Wollen wir es wieder versuchen? Wäre doch schön, wenn wir dieses Jahr den Adventskalender wieder zum leuchten bringen könnten.

Familien aus unserer Gemeinde schmücken ab dem 1. Dezember ein Fenster (Küchen -, Garagen-, Zimmerfenster, Türen, Garten; der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt) mit einem weihnächtlichen Sujet. Jedes „Fenster“ erhält eine Nummer von 1 – 24. An dem Tag, an dem das „Fenster“ aufgeht – wie bei einem Adventskalender geht auch die Türe bei der betreffenden Familie auf. Beim gemütlichen Beisammensein können Kontakte gepflegt oder geknüpft werden. Natürlich dürfen auch Familien mitmachen, die schon mehrmals mitgemacht haben.

**Anmeldungen bitte bis am 09. Oktober 2004 an:**

**Regine Lüdi, Oberfeldstrasse 14  
Telefon: 031 701 20 89**

Hier erhalten Sie auch weitere Auskünfte. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt.

## Leserbrief

### Gruss aus Biglen

Liebe Biglebach-Leser

Seid Ihr auch schon mal auf die Idee gekommen, euren Verwandten oder Freunden einen Postkartengruss aus Biglen zu senden – vielleicht sogar mit eurem Haus drauf?

Das ist zwar altmodisch, aber immer noch so nett wie ein SMS oder E-Mail. Wenn ihr Glück habt, findet die Kiosk-Verkäuferin am Bahnhof im hinteren Gestell eine Postkarte – in Gelbstich und vor ca. 30 Jahren aufgenommen, mit Gummseite.

Es kann auch vorkommen, dass die Karte (wie kürzlich) während einiger Monate vergriffen ist. Nur immer wieder fragen, irgendwann wird sie nachbestellt, wie gehabt.

*Findet Ihr nicht auch, Biglen verdiene eine bessere Werbung?*

Beim Verkehrsverein erfährt man, dass Herstellung und Verkauf von Postkarten kompliziert seien, wegen Copyright, x-tausend-Auflage usw. Wie wäre es, wenn sich jemand (Kulturminister, Gemeinde-Hoffotograf, Hobby-Fotograf) für eine neue, attraktive Postkarte einsetzen würde? Diese müsste richtig vermarktet werden (Läden, Gemeindeverwaltung, Kiosk), vielleicht sogar mit dem alten Poststempel „Biglen – gastlich und heimelig“.

Eine alte Biglerin, die Biglen immer noch gern hat!

– Ruth Jungen, Mühlestrasse 8

